

# DE LINGUA LATINA

## (Über die lateinische Sprache)

Im Großen und Ganzen steht die lateinische Sprache bei uns ja nicht gerade „**summo in honore**“ („in höchstem Ansehen“). Weiß Gott wie viele Generationen von Schülern, die sich mit *Acc.*, *Abstr.* und *Co.* abmühten, haben sie arg in Verruf gebracht. Nun haf-ten ihr Assoziationen wie „hochgradig kompliziert“, „nutzlos“ und „altmodisch“ an. Lippen-pflegestift-Hersteller Bebe® wirbt sogar mit dem Slogan „Lippen so trocken wie dein Latein-unterricht?“ ...

Nun muss aber gleich vorweg eines klargestellt werden: So kompliziert ist Latein nun auch wieder nicht. Die Anzahl der **Tempora** (Zeiten), nämlich sechs, entspricht jener im Deutschen – und liegt damit weit unter der Zahl der English Tenses. Auch ist Latein nicht die einzige Sprache mit mehr als vier **Kasus** (Fälle).

Tatsächlich ist Latein aber nicht nur nicht kompliziert, sondern auch nicht tot. Zum Beispiel das Englische hat den Großteil seines Wortschatzes aus dem Lateinischen übernommen. So wurde „**invito**“ zu „invite“ („einladen“) und „**comparo**“ zu „compare“ („vergleichen“).

Darüber hinaus sind zahlreiche Berufsgruppen mit Latein vertraut – und zwar nicht nur Me-diziner. Dass nämlich alle anatomischen Begriffe ein lateinisches Äquivalent besitzen, dürfte jedem klar sein. Aber auch Philosophen kennen sich mit Latein aus; treffen sie doch auf Descartes' berühmten Ausspruch „**Cogito, ergo sum**“ („Ich denke, also bin ich“) genauso wie auf die – bereits von Aristoteles geprägten – Erkenntnisse „**a priori**“ („vom Früheren her“). Und übrigens: Wer Juristik studieren will, der darf sich im ersten Semester hauptsächlich mit dem römischen Recht befassen und lernt Sätze wie „**Ex iniuria ius non oritur**“ („Aus Unrecht entsteht kein Recht“).

Unsere Alltagssprache wird ebenso von Latein beherrscht – vermutlich mehr als von allen Anglizismen zusammen. Das glauben Sie nicht? Schon mal was „**ad acta**“ („zu den Akten“) gelegt? Oder etwas „**gratis**“ („gegen Danksagung“) bekommen? Jemanden „**in flagranti**“ („im Brennen“) erwischt? Ihr „**Plazet**“ („es gefällt“) gegeben oder im Gegensatz dazu ein „**Veto**“ („ich verbiete“) eingelegt? Das Glas mit einem „**Prosit**“ („es sei gut“) gehoben? Na also. Alles Latein.

Nun soll es Leute geben, die das zwar alles schön und gut finden, aber nicht glauben, dass Latein auch „**postmodern**“ (von „post“ = „nach“, „nach-modern“) sein kann. Wie wärs damit: Joanne K. Rowling wählte als Motto für die Zauberschule Hogwarts den von ihr selbst kreier-ten Spruch „**Draco dormiens numquam titillandus**“ („Einen schlafenden Drachen niemals kitzeln“). Und John Steinbecks Motto war „**Ad astra per alia porci**“ („Zu den Sternen auf den Flügeln eines Schweins“). Sogar der Name der Rockband „**Status Quo**“ („Zustand, welcher ...“) ist Latein.

**Fazit** („Das macht“): Latein ist weder schwierig noch sinnlos noch altertümlich. Und damit fertig. **Causa finita est.** („Die Sache ist beendet.“)